

# Dem Trend auf der Spur

Gastbeitrag von Carsten Salzig, HWB Capital Management

Im ersten Börsenquartal 2008 hat sich einmal mehr gezeigt: Ein diszipliniertes Fondsmanagement kann auch in schwierigen Marktphasen gute Ergebnisse erzielen, indem es die Signale eines bewährten Trendfolgemodells in einem professionellen Future-Management umsetzt. Portfolios, die bei fallenden Kursen rechtzeitig derivative Instrumente zur Absicherung der Bestände einsetzen, führen die aktuellen Fondsrankings mit an.

## „The Trend is your Friend“

Die Psychologie des Menschen und seine Emotionen haben sich im Laufe der Zeit nicht verändert: Er folgt seinem Herdentrieb und löst damit immer wieder Trends aus. Auch an der Börse bieten Trends die beste Gelegenheit, Geld zu verdienen. Wer sie frühzeitig erkennt und ausreizt, kann von steigenden und fallenden Märkten profitieren. Um den Markttrend zu antizipieren, analysieren sogenannte Trendfolger keine makroökonomischen Daten wie z. B. das Wirtschaftswachstum oder die Inflation. Für sie ist der Kursverlauf die einzige Größe, an der sie ihr Handeln ausrichten. Anstatt vorausszusagen, in welche Richtung sich die Kurse bewegen werden, wird auf die Kursbewegung selbst reagiert.

## Computerunterstütztes Handelssystem

Alle erfolgreichen Trendfolger stützen sich auf ein softwaregesteuertes Handelssystem. Dabei kann der Rechner eine seiner Hauptstärken ausspielen: Er wird weder durch vorgefasste Meinungen noch durch Emotionen beeinflusst. So irrational ein Trend auf den ersten Blick auch wirken mag, er kann identifiziert und für ein profitables Portfoliomanagement genutzt werden. Der Erfolg eines jeden Trendfolgers hängt dabei von der Qualität seines Absicherungsmodells ab. Gleitende Durchschnitte können hier genauso eine Rolle spielen wie beispielsweise Tageshöchst- bzw. Tiefstkurse. Die Stärke von Trendfolge-Indikatoren besteht darin, die Richtung und Intensität einer Kursbewegung zu erfassen und so lange wie möglich im Trend investiert zu bleiben. Da in Phasen nachhaltiger Kursbe-



**Carsten Salzig** zeichnet als Head of Investor Relations für die Produktkommunikation bei HWB Capital Management verantwortlich. Die 1997 gegründete Vermögensverwaltung berät heute fünf Investmentfonds, die beständig unter den Spitzenpositionen im Ranking ihrer Peer-group zu finden sind (u. a. HWB Portfolio Plus, WKN AoL FYM). In der aktuellen Finanzkrise haben sich die HWB-Fonds mit einer bis dato positiven Performance sehr gut behaupten können. Weitere Infos unter [www.hwb-fonds.com](http://www.hwb-fonds.com)

wegungen auch weniger Transaktionen im Fonds stattfinden müssen, können Transaktionskosten eingespart werden.

## Faktor Mensch

Am Ende ist es aber immer der Mensch selbst, der die Signale des Modells umsetzen muss. Ähnlich einem Chirurgen, der mit seinem Skalpell operiert, können Long- bzw. Short-Future-Strategien Wunder bewirken oder ein Blutbad anrichten. Deshalb spielt in einem professionellen Future-Management neben der weitreichenden Erfahrung des Portfoliomanagers vor allem die absolute Disziplin in der Umsetzung der Signale eine entscheidende Rolle. Positionen ohne Signal aus dem Bauch heraus einzunehmen oder aufzulösen oder ein Signal zu ignorieren, kann zu katastrophalen Ergebnissen führen.

## Preis der Absicherung

Trendfolgemodelle können insbesondere in trendlosen Börsenzeiten auch Fehlsignale generieren. Je stärker die Volatilitäten in einer solchen Phase ausfallen, desto heftiger kann ein Trendfolger auch „auf dem falschen Fuß“ erwischt werden. Wichtig ist, auch hier jedes Signal umzusetzen, um ein elementares Signal nicht zu verpassen. Der Ansatz eines über Short-Futures abgesicherten oder mit Hilfe von Long-Future-Kontrakten über die physischen Bestände hinaus investierten Portfolios kann es nicht sein, jeden Tag und Monat eine Outperformance zu erwirtschaften. In der Regel dauern trendlose oder trendschwache Phasen nur einige Monate an. Recht schnell bilden sich in der Kursentwicklung wieder klare Trends, so dass solche Fonds über einen Zeitraum von mehreren Monaten auch in schwierigen Marktsituationen zumindest das Kapital erhalten, wenn nicht sogar eine positive Rendite generieren können. ■

HWB ist dem Trend immer auf der Spur.